

Korrekturrichtlinie



Studiengang	Betriebswirtschaft
Fach	Außenwirtschaft (WPK I)
Art der Leistung	Prüfungsleistung
Klausur-Knz.	BW-AUW-P11-020601
Datum	01.06.2002

Für die Bewertung und Abgabe der Prüfungsleistung sind folgende Hinweise verbindlich vorgeschrieben:

- Die Vergabe der Punkte nehmen Sie bitte so vor, wie in der Korrekturrichtlinie ausgewiesen. Eine summarische Angabe von Punkten für Aufgaben, die in der Korrekturrichtlinie detailliert bewertet worden sind, ist nicht gestattet.
- Nur dann, wenn die Punkte für eine Aufgabe nicht differenziert vorgegeben sind, ist ihre Aufschlüsselung auf die einzelnen Lösungsschritte Ihnen überlassen.
- Stoßen Sie bei Ihrer Korrektur auf einen anderen richtigen Lösungsweg, dann nehmen Sie bitte die Verteilung der Punkte sinngemäß zur Korrekturrichtlinie vor.
- Rechenfehler sollten grundsätzlich nur zu Abwertung eines Teilschritts führen. Wurde mit einem falschen Zwischenergebnis richtig weiter gerechnet, so erteilen Sie die hierfür vorgesehenen Punkte ohne weiteren Abzug.
- Ihre Korrekturhinweise und Punktbewertung nehmen Sie bitte in einer zweifelsfrei lesbaren Schrift vor: Erstkorrektur in rot, evtl. Zweitkorrektur in grün.
- Die von Ihnen vergebenen Punkte und die daraus sich gemäß dem nachstehenden Notenschema ergebene Bewertung tragen Sie in den Klausur-Mantelbogen sowie in die Ergebnisliste ein.
- Gemäß der Diplomprüfungsordnung ist Ihrer Bewertung folgendes Notenschema zu Grunde zu legen:

Notenspiegel

Note	1,0	1,3	1,7	2,0	2,3	2,7	3,0	3,3	3,7	4,0	5,0
Punkte	100 - 95	94,5 - 90	89,5 - 85	84,5 - 80	79,5 - 75	74,5 - 70	69,5 - 65	64,5 - 60	59,5 - 55	54,5 - 50	49,5 - 0

- Die korrigierten Arbeiten reichen Sie bitte spätestens bis zum

19. Juni 2002

in Ihr Studienzentrum ein. Dies muss persönlich oder per Einschreiben erfolgen. Der angegebene Termin ist unbedingt einzuhalten. Sollte sich aus vorher nicht absehbaren Gründen eine Terminüberschreitung abzeichnen, so bitten wir Sie, dies unverzüglich Ihrem Studienzentrumsleiter anzuzeigen.

BEWERTUNGSSCHLÜSSEL

Aufgabe	1	2	3	4	5	S
maximal erreichbare Punktzahl	25	25	25	25	25	100

Lösung 1

(SB 1, S. 10 f.)

25 Punkte

Nennen Sie die zentralen Bereiche der Außenwirtschaft und geben Sie Beispiele, welche Fragestellungen in diesen behandelt werden. Wie können die Ziele der Außenwirtschaft insgesamt definiert werden und welche Instrumente stehen dazu zur Verfügung?

Zentrale Bereiche der Außenwirtschaft:

Reale/reine Außenwirtschaftstheorie: Diese befasst sich mit den realen, auf Güterbewegungen zurückzuführenden Zusammenhängen und Grundlagen von Ursachen und Wirkungen außenwirtschaftlicher Beziehungen **(3 Pkt.)**

Beispielhafte Fragestellungen: Was sind die Ursachen für die Aufnahme von Außenhandelsbeziehungen? Welche Bedeutung haben die terms of trade? **max.(2 Pkt.)**

Monetäre Außenwirtschaftstheorie: Diese behandelt monetäre Ströme oder Verrechnungen in der Außenwirtschaft, also Zahlungsbilanzen, Devisenmärkte und Wechselkursentwicklungen. **(3 Pkt.)**

Beispielhafte Fragestellungen: Wie bilden sich Wechselkurse? Wodurch wird der internationale Kapitalverkehr beeinflusst? **max.(2 Pkt.)**

Außenwirtschaftspolitik: Diese behandelt die Möglichkeiten, Außenwirtschaftsbeziehungen wirtschaftspolitisch zu steuern. **(2 Pkt.)**

Beispielhafte Fragestellungen: Durch welche wirtschaftspolitischen Maßnahmen sollte eine Freihandelspolitik unterstützt werden? Können die terms of trade durch wirtschaftspolitische Maßnahmen verbessert werden? **max.(2 Pkt.)**

Ziele der Außenwirtschaftstheorie:

Die Außenwirtschaftstheorie sucht Antworten auf die Fragen:

- Wie kann eine bestmögliche internationale Arbeitsteilung realisiert werden? **(2 Pkt.)**
- Wie kann ein Ausgleich internationaler Wohlfahrts- bzw. Wohlstandsunterschiede herbeigeführt werden? **(2 Pkt.)**
- Wie können außenwirtschaftliche Störungen abgewehrt werden? **(2 Pkt.)**

Instrumente der Außenwirtschaft:

Handelspolitik, Zins- und Kapitalverkehrspolitik, Währungspolitik und Entwicklungspolitik. **(4 Pkt.)**

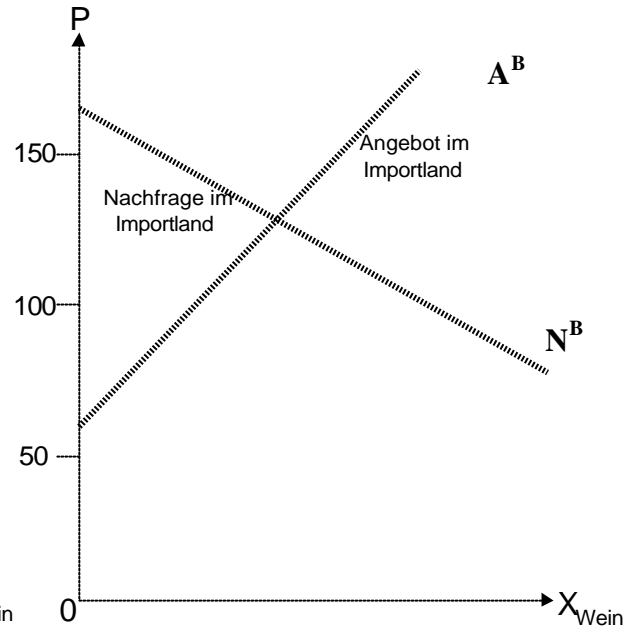
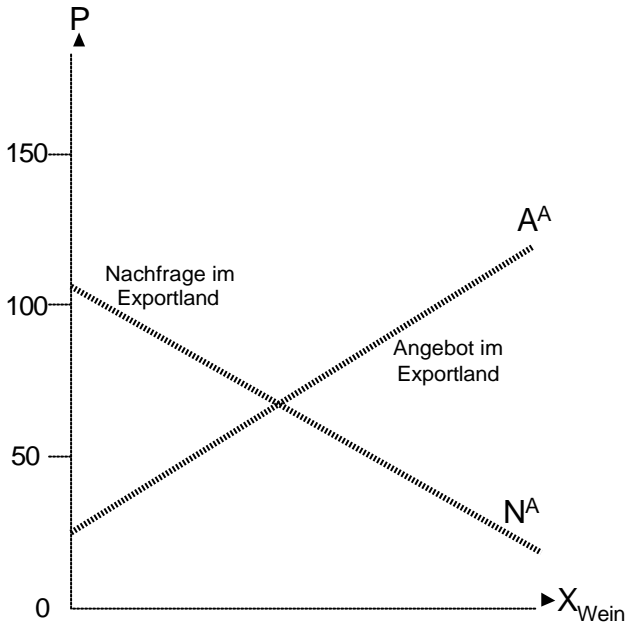
Dazu stützt sich die Außenwirtschaftstheorie auf die Inhalte der Mikro- und Makroökonomie. **(1 Pkt.)**

Lösung 2

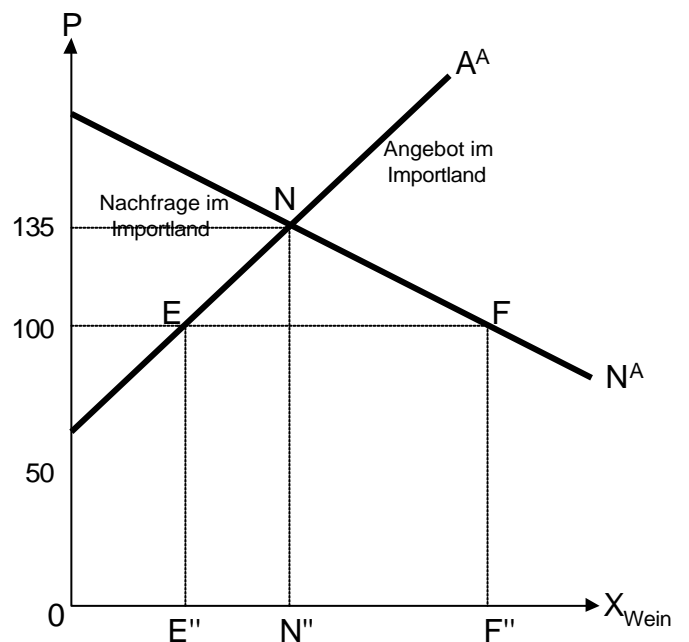
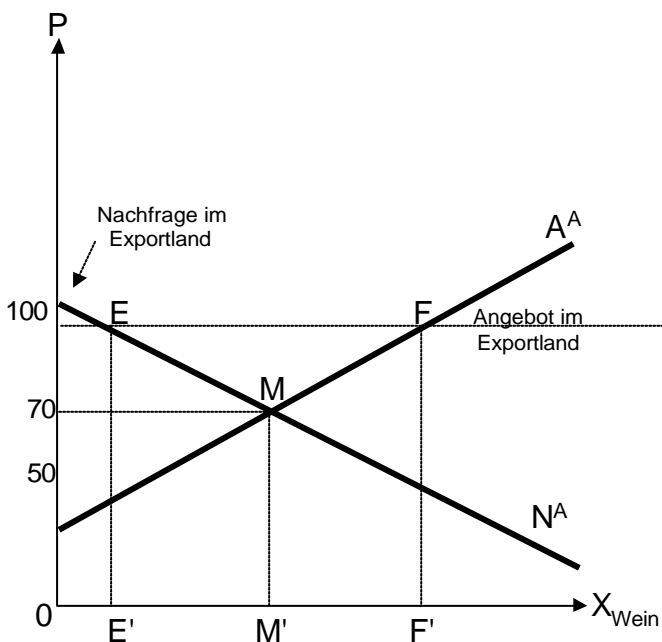
(SB 2, S. 18-20; SB 1, S. 25, S. 42-50)

25 Punkte

Zeigen Sie anhand der vorliegenden Grafiken auf, welche Effekte bei der Aufnahme von Außenhandel in einem Zwei-Länder-Modell auftreten und beschreiben Sie das Ergebnis ausführlich. Was sind die Ursachen für die Aufnahme von Handelsbeziehungen?



Grafische Lösung:



Einzeichnung der Gleichgewichtsmengen/preise im Autarkiezustand

(1 Pkt.)

(Preise müssen nur näherungsweise mit Studienbrief übereinstimmen)

Grafische Ableitung von Export/Importmengen und damit heimischer Produktion

(Konsum) sowie dem neuen „Weltmarktpreis“. (4 Pkt.)

Interpretation des Ergebnisses:

Land A besitzt absolute Kostenvorteile bei der Produktion von Wein. (2 Pkt.)

Wird Außenhandel zugelassen, wird Land A solange Wein exportieren, bis sich ein einheitlicher Weltmarktpreis für Wein herausgebildet hat (ca. 100 Euro). (2 Pkt.)

Damit wird die Produktion von Wein im Exportland steigen, im Importland sinken. (2 Pkt.)

Allerdings wird die nachgefragte Menge im Exportland wegen des gestiegenen Preises sinken, während die Konsummenge im Importland steigt. (2 Pkt.)

Insgesamt resultiert aus der Aufnahme von Handelsbeziehungen eine Wohlfahrtsverbesserung. Die Weltproduktion an Wein ist gestiegen; der zurückgehende einheimische Konsum im Exportland wird durch die Produktionsausdehnung und damit Einkommensverbesserungen kompensiert. (3 Pkt.)

Ursachen des Außenhandels:

Zentrale Ursache ist eine komparative Kostendifferenz in der Produktion eines Gutes zwischen verschiedenen Ländern. (2 Pkt.)

Dann wird jeweils das Land mit komparativen Kostenvorteilen als Exportland auftreten, auch wenn es absolut höhere Produktionskosten hat als andere Länder. (2 Pkt.)

Diese Aussage wird als Ricardos Theorem der komparativen Kostenvorteile bezeichnet. (1 Pkt.)

Als weitere Ursachen des Außenhandels werden genannt:

- Nichtverfügbarkeit bestimmter Güter in einem Land. (1 Pkt.)

- Präferenzunterschiede bezüglich Güter, deren Produktionsfunktionen nicht linear-homogen sind. (2 Pkt.)

- Transportkosten. (1 Pkt.)

Lösung 3

(SB 3, S. 26-36.)

25 Punkte

Stellen Sie die Ihnen bekannten langfristig-realwirtschaftlichen Erklärungsansätze für die Entwicklung von Wechselkursen dar. Nehmen Sie zu diesen Ansätzen kritisch Stellung.

Kaufkraftparitätentheorie (KKP):

Kernaussage: Wechselkurse bilden sich in Abhängigkeit von der nationalen Kaufkraft, d. h. in Abhängigkeit vom nationalen Preisniveau. (2 Pkt.)

Die KKP existiert in drei Varianten:

Absolute KKP: Der Wechselkurs wird direkt durch die Preisniveaus der am Handel beteiligten Länder bestimmt. Daher kann in beiden Ländern für einen jeweils in Landeswährung umgerechneten Geldbetrag genau dieselbe Gütermenge gekauft werden. (3 Pkt.)

Relative KKP: Der Wechselkurs wird proportional zu den Veränderungen der Kauf- (3 Pkt.)

kraftparitäten gebildet; die Abweichungen zwischen Wechselkurs und Kaufkraftparität (Preisniveau) sind im Zeitablauf konstant.

Kostenparität: Der Wechselkurs bildet sich nicht in Abhängigkeit von einem allgemeinen Preisindex, sondern in Abhängigkeit von einem Index der Produktionskosten. (3 Pkt.)

Kritik: Grundproblem der KKP ist die geeignete Zusammenstellung des Warenkorbes, anhand dessen Preisniveauperänderungen bestimmt werden. (1 Pkt.)

Denn viele Preisniveauperänderungen sind nicht außenhandelsrelevant: Preissteigerungen von nicht handelbaren Gütern, Preissteigerungen, die geringer sind als Transport- und Versicherungskosten im Handel, Preissteigerungen, die auf unterschiedliche Konsumgewohnheiten zurückzuführen sind (2 Pkt.)

Dazu können Preisniveauperänderungen durch wirtschaftspolitische Maßnahmen ausgeglichen werden. (1 Pkt.)

Die Warenkörbe, die der Ermittlung der Kaufkraftparitäten zu Grunde liegen, müssten ständig der realen Entwicklung angepasst werden. (1 Pkt.)

Einkommenstheorie der Wechselkursentwicklung:

Kernaussage: Der Wechselkurs bestimmt sich in Abhängigkeit von der Entwicklung des Volkseinkommens. (2 Pkt.)

Steigt das Einkommen im Inland, führt dies zu einem Anstieg der kaufkraftbedingten Importe und damit zu einer Verschlechterung der Leistungsbilanz. Durch die steigende Devisennachfrage des Inlands kommt es zu einer Abwertung. (3 Pkt.)

Kritik: Kapitalbewegungen, welche die güterwirtschaftlich verursachten Wechselkursänderungen ausgleichen können, bleiben unberücksichtigt. (1 Pkt.)

Der Anstieg der heimischen Nachfrage könnte zu Preiseffekten führen, die zu einer realen Aufwertung führen würden. (1 Pkt.)

Insgesamt können die realwirtschaftlichen Erklärungsansätze nur einen Teil der Wechselkursbewegungen erklären. Zunehmend bedeutsam wird der Einfluss der internationalen Kapitalmärkte auf die Wechselkursentwicklung. (2 Pkt.)

Lösung 4

(SB 4, S. 32-44)

25 Punkte

Definieren Sie den Begriff der Auslandsverschuldung. Erläutern Sie verbal Gefahren und Chancen einer Auslandsverschuldung von Entwicklungsländern.

Unter Auslandsverschuldung versteht man die Aufnahme von Krediten im Ausland, also in Devisen. Daraus folgt, dass auch Zins- und Tilgungsleistungen in Devisen zu leisten sind. (2 Pkt.)

Gefahren:

Eine internationale Finanz- und Verschuldungskrise kann entstehen, wenn ein Staat seinen Zinsverpflichtungen gegenüber dem Ausland nicht mehr nachkommen kann. Diese Situation droht in vielen Ländern Südamerikas, Afrikas und z. T. auch Südostasiens. (3 Pkt.)

Wird eine solche Zahlungskrise nicht monetär, also durch neue Kredite beispielsweise (2 Pkt.)

des IWFs, abgefangen, kann diese auf den realwirtschaftlichen Sektor sowohl in dem Schuldnerland als auch in den Gläubigerländern negativ wirken.

Aus finanziellen Gründen wird es zu einem Importrückgang in dem Schuldnerland kommen. Die Gläubigerländer könnten wegen ausbleibender Zinszahlungen aus Sanktionsgründen einen Importstopp gegenüber diesen Ländern verhängen. Auch wenn die Gläubigerländer eine Politik verfolgen, die auf eine ausgeglichene Handelsbilanz gerichtet ist, wird es zu einem Rückgang des Welthandelsvolumens kommen. (3 Pkt.)

Insgesamt werden die Wohlfahrtsverluste umso höher sein, je größer der Rückgang des Handelsvolumens ist und je höher vorher die Wohlfahrtsgewinne aus dem Handel waren. (2 Pkt.)

Chancen:

Eine Auslandsverschuldung von Entwicklungsländern bedeutet einen Wohlfahrtsgewinn (Steigerung der inländischen Konsummöglichkeiten) der Entwicklungsländer. (2 Pkt.)

Ist die Summe der marginalen Importquoten der Handelspartner kleiner als 1, wird es zu einer Verbesserung der terms of trade für die Entwicklungsländer kommen, da es aufgrund des Kapitalimports zu einem Nachfrageüberhang bezüglich der heimischen Produktion der Entwicklungsländer kommt. (3 Pkt.)

Tatsächlich liegt die Summe der marginalen Importquoten eher über 1, so dass die ToT sich zu Gunsten der Gläubigerländer verbesserten. (2 Pkt.)

In der Tilgungsphase verbessern sich die ToT der Schuldnerländer, wenn die Summe der marginalen Importquoten größer ist als 1. In diesem Fall ist der Konsumverzicht aufgrund des Kapitaltransfers in die Gläubigerländer geringer, da ein Teil des Einkommensverlustes durch steigende Exportpreise kompensiert wird. (3 Pkt.)

Tatsächlich verschlechtern sich die ToT für die Schuldnerländer eher. Damit stehen sie in der Rückzahlungsphase vor wachsenden Problemen. Schuldendienst und Tilgung erfordern immer größeren realen Güterverzicht. (2 Pkt.)

Insgesamt ist vor allen Dingen ein ungehinderter Welthandel eine Voraussetzung zur Vermeidung internationaler Finanz- und Verschuldungskrisen. (1 Pkt.)

Lösung 5

(SB 5, S.42-59.)

25 Punkte

Beschreiben Sie die Ziele und Aufgaben der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) und der Europäischen Union (EU). Wo sehen Sie Gemeinsamkeiten und worin sehen Sie Unterschiede zwischen diesen beiden Organisationen?

OECD:

Die OECD ist ein weltweites Kooperationsgremium zur Abstimmung der wirtschaftspolitischen Strategien industrieller Staaten. (2 Pkt.)

Ihr Ziel: Stetig steigender Lebensstandard in den Mitgliedsländern unter Wahrung der finanziellen Stabilität durch optimale Wirtschaftsentwicklung und Beschäftigung. (2 Pkt.)

Förderung des wirtschaftlichen Wachstums der Mitgliedsländer. (1 Pkt.)

Ausweitung des Welthandels. (1 Pkt.)

Die OECD strebt eine Koordination der nationalen Wirtschaftspolitiken in fast allen relevanten Bereichen an. Von zunehmender Bedeutung sind:
Der Bereich der Umweltpolitik; hier wird eine Wirtschaftsentwicklung auf Basis dauer- (3 Pkt.)

hafter Ressourcenschonung angestrebt, Analysen und Berichte zur Forschungs- und Technologie sowie Elektronischer Handel.

EU:

Die Europäische Union ist ein supranationaler Staatenbund, in dem eine weitgehende wirtschaftliche und politische Integration der Mitgliedsländer realisiert wird. **(2 Pkt.)**

Ihr Ziel: Einen immer engeren Zusammenschluss der europäischen Völker, wobei die Entscheidungen möglichst bürgernah (Subsidiaritätsprinzip) getroffen werden sollen. **(2 Pkt.)**

Die Aufgabe der EU liegt in der Realisierung dieses Ziels. Konkret wurden diese folgendermaßen formuliert:

Förderung eines ausgewogenen und dauerhaften wirtschaftlichen und sozialen Fortschritts, insbesondere durch die Schaffung eines Raumes ohne Binnengrenzen, Stärkung des wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalts und die Errichtung einer Wirtschafts- und Währungsunion. Einführung einer gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik. Entwicklung einer engen Zusammenarbeit in den Bereichen Justiz und Inneres. Einführung einer europäischen Unionsbürgerschaft. **(5 Pkt.)**

Die Gemeinsamkeiten von OECD und EU liegen v.a. in den von ihnen bearbeiteten Politikfeldern; beide Organisationen wollen beispielsweise eine umweltpolitisch verantwortliche Wirtschaftsentwicklung durchsetzen und die ökonomischen Wachstumskräfte stärken. Beide Organisationen konzentrieren sich auf die Entwicklung industrialisierter Staaten, wobei der Mitgliedskreis der EU kleiner und auf Europa begrenzt ist. **(3 Pkt.)**

Entscheidender sind aber die Unterschiede zwischen diesen Organisationen. Die OECD versteht sich als Diskussionsforum, das zunächst dem Informationsaustausch dient. Inwieweit daraus eine wirtschaftliche Kooperation folgt, bleibt offen. Innerhalb der EU ist eine weitgehende Integration der Mitgliedsländer bereits realisiert. Die von der EU erlassenen Gesetze und Verordnungen sind geltendes Recht in den Mitgliedsländern, viele wirtschaftspolitische Bereiche werden über die EU bestimmt: Agrarpolitik, Handelspolitik, Geld- und Währungspolitik usw. **(4 Pkt.)**